

Cachuela Esperanza, 2. September 1912.

Herrn

Faust & Kammann
16, Ronda Universidad

Barcelona

Ich erhalte den Brief Ihres Herrn Faust, v. 30.6. ds. J. und wenn ich Ihnen nicht, wie es darin als wünschenswert nahegelegt, meine Antwort drate ist es, weil wir hier noch keinen Telegraphen haben.

Ich werde nun, infolge Ihrer Vorschläge, meinen derzeitigen Vertrag kündigen oder nichtigen, um dessen Cancellierung bitten und hoffe ich meine Bitte so zu begründen, dass sie mir gewährt werden mus. Allerdings wird dies zu keinem früheren Termin als 18. III. 13, wo die Hälfte meines Vertragszeit verstrichen, möglich sein, und gedenke ich Mitte Mai in Barcelona sein zu können. Ich hoffe gerne, dass Ihnen diese Verzögerung keine zu grossen Störungen verursacht, und werde persönlich alles tun, was in meiner Macht steht, um so frühe als möglich bei Ihnen zu sein. -

Im grossen Bangen bin ich mit der vorgeschlagenen Abfassung des Vertrages einverstanden und danke Ihnen für die Bedingungen, die mir nach dem was ich in und von Barcelona kenne, generös erscheinen. Wofür ich Ihnen jedoch besonders danke, und was mich bestimmt Ihr Anerbieten anzunehmen ist, dass Sie für mich eine Zukunft in Ihrer Firma sehen; andernfalls würde ich natürlich nicht zur sofortigen Auflösung meines Vertrags, da mich noch bis 18. X. 14. verpflichtet, schreiten, da diese doch nur durch grössere Opfer meinerseits zu erreichen. - Ausserdem nehme ich an, dass die Vertragsklausel nur wirksam, wenn ich Ihr Haus verlasse, um vor oder nach Ablauf des Vertrags in eine Konkurrenzfirma einzutreten, was ja nicht anzunehmen. -

Ich hoffe hiemit alles klargestellt, und zichne mit bestem Dank,
hochachtungsvoll

H. Kesselbach

* Konventionalstrafe.